

Maßnahmen der Politik gegenüber der Finanz- und Wirtschaftskrise

Gliederung

1. Wirtschaftstheoretische Grundlagen
 - a. Adam Smith
 - b. John Maynard Keynes
 - c. Milton Friedman
 - d. Die österreichische Schule
2. Die Reaktion der Notenbanken
 - a. FED
 - b. EZB
3. Die Maßnahmen der Politik
 - a. USA
 - b. Deutschland
 - c. G20-Gipfel
4. Fazit
5. Diskussion
6. Literaturangaben

Wirtschaftstheoretische Grundlagen

Adam Smith (1723-1790)

- Konzept der „unsichtbaren Hand“
 - » Märkte regulieren sich selbst
 - » Preise einer beliebigen Anlage entsprechen ihrem realen Wert

John Maynard Keynes (1883-1946)

- Sparparadoxon
- Nachfrageorientierte Politik
- Schuldenfinanzierte Investitionsprogramme

Milton Friedman (1912-2006)

- Vertreter des Monetarismus
 - » Abhängigkeitsverhältnis zwischen Geldmenge und Nachfrage
- Finanzpolitik darf nicht zur Nachfragesteuerung ausgenutzt werden
- Instrument der Krisenbekämpfung: Regulierung der Geldmenge

Die österreichische Schule

- Umfassende staatliche Regulieren beeinflussen den Markt negativ
- Idee der „kreativen Zerstörung“
- Der Staat steht zum eigenen Nachteil für Verluste privater (Finanz-) Unternehmen ein

Die Reaktion der Notenbanken

FED

- Schrittweise Senkung des Federal Funds Rate (FFR) ab August 2007
- Anpassung der Diskontfaszilitäten
- Einführung der „Term Auction Facility“ (TAF)
- Massive Erhöhung der Geldmenge durch direkte Kreditvergabe, Ankauf von Hypothekenkrediten, sowie Staatsanleihen (mehr als 3,3 Billionen \$)

EZB

- Anhebung der kurzfristig verfügbaren Geldmenge
 - » Durchführung von Feinsteuerungsoperationen
 - » Bereitstellung von Zinstendern und Swap-Linien
- Nach kurzfristiger Leitzinserhöhung im Juli 2008 massive Zinssenkungen ab Oktober 2008 in mehreren Schritten

⇒ Zentralbanken treten als „Lender of Last Resort“ auf

Die Maßnahmen der Politik

USA

- Rettung angeschlagener Finanzunternehmen durch Kreditvergabe und Verstaatlichung
 - » z.B. Fannie Mae, Freddie Mac, AIG, Citigroup
- „Troubled Asset Relief Program“ (TARP) von 2008 (700 Mrd. \$)
 - » Unterstützungsprogramm für Finanzinstitute, Privatwirtschaft und im Zuge der Krise in Not geratene Bürger
- Konjunkturprogramm „American Recovery and Reinvestment Act“ von 2009 (787 Mrd. \$)
 - » größtes Konjunkturprogramm der amerikanischen Geschichte
 - » Steuersenkungen, Bildungsinvestitionen, Infrastrukturinvestitionen, etc.

Deutschland

- Finanzmarktstabilisierungsgesetz
 - » Einrichtung des Sonderfond Finanzmarktstabilisierung (SoFFin)

- » Beteiligung an Banken und Finanzdienstleistern, sowie Übernahme von Risikoaktiva (bis zu 80 Mrd. €)
- Garantieverprechen für alle Spareinlagen der deutschen Bürger
- Rettung der Hypo Real Estate (HRE)
- Konjunkturpaket I + II (ca. 82 Mrd. €)
- G20-Gipfel (14.-16.11.2008 in Washington)**
- Aktionsplan mit 47 Maßnahmen
 - » u.a. Reform der Rating-Agenturen, Stärkung des IWF's, stärkere Regulierung von spekulativen Finanzprodukten

Fazit

- Die Fed orientierte ihre Maßnahmen am Monetarismus und drängte durch die offensive Geldpolitik die EZB im Verlauf der Krise zu einer ähnlichen Politik
- Der Keynesianismus erlebte durch die Konjunkturmaßnahmen der Staaten eine Renaissance
- Insgesamt führten die politischen Maßnahmen zu einer massiven Verschuldung der Staaten in denen die Ursprünge der Staatsverschuldungskrise liegen
- Die Rettungsmaßnahmen zugunsten des Finanzsektors fördern weiterhin den „moral hazard“ der Finanzakteure

Diskussion

1. Handelte die Fed verantwortungslos, indem sie durch die massive Geldschwemme eine neue Krise bewusst in Kauf nahm?
2. Hat die Politik, besonders im Rahmen der G20-Gipfel, die Ursachen der Krise behoben, oder doch nur die Symptome behandelt und damit Zeit zur eigentlichen Lösung der Krise erkauf?

Literatur

- Elschen, Rainer und Lieven Theo: Der Werdegang der Krise. Von der Subprime- zur Systemkrise. Wiesbaden 2009.
- Roubini, Nouriel und Mihm Stephen: Das Ende der Weltwirtschaft und ihre Zukunft. Frankfurt/New York 2010.
- Soros, George: Die Analyse der Finanzkrise... und was sie bedeutet - weltweit. München 2009.
- Storbeck, Olaf: Die Jahrhundertkrise. Über Finanzalchemisten, das Versagen der Notenbanken und John Maynard Keynes. Stuttgart 2009.
- Zimmermann, Klaus F. und Schäfer Dorothea: Finanzmärkte nach dem Flächenbrand. Warum es dazu kam und was wir daraus lernen müssen. Wiesbaden 2010.